



## MITWIRKUNGSBERICHT

Oberingenieurkreis I – Interlaken / Januar 2018

# Sanierung und Erneuerung Lindenallee

Mitwirkung zur Vorstudie



Dateiname	Version	Datum	Änderungsgrund	Korreferat	Projektleitung	Projektbearbeitung
1501_170-rap-ahr-1-Mitwirkungsbericht.docx	1	22.12.17	-	A. Renard	A. Renard	A. Homar
1501_170-rap-ahr-are-2-Mitwirkungsbericht.docx	2	15.01.18	Rückmeldungen OIK I	A. Renard	A. Renard	A. Homar

Transitec Beratende Ingenieure AG  
Aarberggasse 30 · CH-3011 Bern  
T +41 (0)31 381 69 12  
bern@transitec.net · www.transitec.net





# Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Vorhaben .....	4
1.1 Ausgangslage .....	4
1.2 Projektziele .....	4
1.3 Begleitgruppe.....	4
1.4 Weiteres Vorgehen.....	4
2. Mitwirkungsverfahren .....	5
2.1 Eingeladene Fachstellen und Organisationen .....	5
2.2 Bilaterale Besprechungen .....	5
2.3 Eingegangene Stellungnahmen .....	5
2.4 Auswertung der Stellungnahmen .....	6
2.5 Zusammenfassung/Fazit .....	6
3. Auswertung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Mitwirkung.....	7
3.1 Grundsatz.....	7
3.2 Abschnitt West .....	8
3.3 Knoten Freiestrasse.....	9
3.4 Abschnitt Mitte .....	10
3.5 Allmendkreisel.....	12
3.6 Abschnitt Ost.....	13
3.7 Gestaltungskonzept.....	14
3.8 Gehweg Süd .....	15



# 1. Vorhaben

## 1.1 Ausgangslage

Voraussichtlich ab 2020 wird der Kanton die Lindenallee erneuern. Im Frühling-Sommer 2017 wurde die Vorstudie für das Projekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee erarbeitet.

## 1.2 Projektziele

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Sanierung des Unfallschwerpunkts Allmendkreisel
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr, insbesondere für den Veloverkehr in Längsrichtung, den Veloverkehr beim Abbiegen und den Fussverkehr beim Queren der Strasse
- Redimensionierung der Fahrbahnen aufgrund der tatsächlichen Bedürfnisse
- Umgestaltung und Aufwertung des Strassenbilds im Einklang mit der verkehrlichen Funktion, Verbesserung der Lesbarkeit der Abschnitte
- Sanierung und Erneuerung Strassenoberbau
- Koordination Strassenbauarbeiten mit Erneuerungen von Werkleitungen im Unterbau

## 1.3 Begleitgruppe

Die Vorstudie wurden durch eine Arbeitsgruppe begleitet, in welcher die folgenden Organisationen vertreten waren:

- Strasseninspektorat Oberland Ost
- Einwohnergemeinde Interlaken (Bauverwaltung, Polizeiinspektorat, Gemeinderat)
- Industrielle Betriebe Interlaken (IBI)
- Postauto AG, als Betreiber des öffentlichen Verkehrs (nur an der letzten Sitzung der Begleitgruppe vertreten)

## 1.4 Weiteres Vorgehen

Die Vorstudie wird aufgrund der Mitwirkungsergebnisse sowie der Rückmeldung der kantonalen Fachstelle Langsamverkehr bis Ende Januar 2018 überarbeitet. Das Vorprojekt wird anschliessend ab Februar 2018 bearbeitet.



## 2. Mitwirkungsverfahren

Die Mitwirkung erfolgte unter der Leitung des Oberingenieurkreises I des Tiefbauamts des Kantons Bern, vertreten durch das Strasseninspektorat Oberland Ost.

Während der Mitwirkungsfrist vom 4. bis 29. September konnten die Projektunterlagen bei der Gemeinde Interlaken sowie auf der Website der Gemeinde eingesehen und schriftlich kommentiert werden. Für die schriftlichen Kommentare stand ein Fragebogen zur Verfügung. Zwei Sprechstunden mit dem Leiter des Strasseninspektorats Oberland Ost, Herr Bruno Burkhard, und mit einer der Projektverfasser, Frau Aline Renard, wurden am 7. und 25. September 2017 jeweils zwischen 17 und 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung Interlaken angeboten. An diesen Sprechstunden nahm niemand teil. Die öffentliche Mitwirkung wurde in zwei Amtsblättern publiziert: Amtsanzeiger Interlaken (Erscheinungsdaten: Donnerstag, 24.08. und 31.08.2017) und Amtsblatt des Kantons Bern (Erscheinungsdaten: Mittwoch, 23.08. und 30.08.2017). In der Anzeige wurde über die Mitwirkungsfrist und die Termine für die Sprechstunden informiert.

### 2.1 Eingeladene Fachstellen und Organisationen

Nebst der interessierten Allgemeinheit wurde die folgende Organisation speziell zur Mitwirkung eingeladen:

- Pro Velo Bördeli

### 2.2 Bilaterale Besprechungen

Mit den Burgergemeinden Interlaken und Matten wurde am 24. August 2017 eine bilaterale Besprechung zur Vorstellung der Vorstudie abgehalten. Ein Protokoll wurde erstellt, das als Mitwirkungseingabe betrachtet wird. Ergänzend hat die Burgergemeinde Interlaken auch eine schriftliche Stellungnahme eingereicht.

### 2.3 Eingegangene Stellungnahmen

Beim Oberingenieurkreis I des Tiefbauamts des Kantons Bern sind acht Stellungnahmen eingegangen. Vier davon in Form des ausgefüllten Fragebogens (eine davon mit Begleitbrief) und vier in Form eines Briefs. Dazu gibt es noch das Protokoll der Besprechung mit den Burgergemeinden, in welchem insbesondere die Stellungnahme der Burgergemeinde Matten festgehalten ist. Insgesamt werden neun Stellungnahmen berücksichtigt, davon:

- 5 von privaten (P)
- 4 von Organisationen (O)

			<b>Fragebogen (F)/ Brief (B) /Sitzung (S)</b>
<b>Privatpersonen</b>			
P1	Hanspeter Ritschard	Almendstrasse 27, 3800 Interlaken	F
P2	Hofsteter Felix und Monika	Schwalmerenweg 22, 3800 Interlaken	B
P3	Jons-Perrin Jeannine und Perrin Suzanne	Weissenausstrasse 6, 3800 Unterseen  Bindenhausstrasse 66, 3098 Köniz	  B
P4	Zaugg Dr. Brigitte und Prof. Dr. Robert	Freiestrasse 27, 3800 Interlaken	F,B
P5	Stähli Bernhard	Freiestrasse 23, 3800 Interlaken	B



### Organisationen

O1	Gemeinderat Interlaken	General-Guisan-Strasse 43, 3800 Interlaken	F
O2	Pro Velo Bödeli	Gartenstrasse 8, 3800 Unterseen	F
O3	Bürgergemeinde Interlaken		B, S
	vertreten durch:		
	Hirni Andreas	Weissenaustrasse 49, 3800 Unterseen	
	Zwahlen Sandra	Schorenstrasse 7, 3853 Niederried	
O4	Bürgergemeinde Matten		S
	vertreten durch:		
	Zwahlen Adolf	Herziggässli 10, 3800 Matten	
	Tschiemer Daniel	Rütistrasse 14, 3800 Matten	

## 2.4 Auswertung der Stellungnahmen

Sämtliche Punkte der Mitwirkungseingaben wurden eingehend beurteilt und hinsichtlich einer möglichen Berücksichtigung im Projekt geprüft. Die Auswertung der Eingaben gliedert sich nach dem Fragebogen aus der Mitwirkung. Für jedes Thema wurde eine Auswertung der Antworten auf den Fragebogen gemacht. Die Stellungnahmen (auf den Fragebogen sowie in den Briefen) wurden aufgelistet. Ähnliche und gleiche Stellungnahmen wurden, wo sinnvoll, zusammengefasst.

## 2.5 Zusammenfassung/Fazit

Die Sanierung und Erneuerung der Lindenallee wird meistens begrüsst und das Projekt insgesamt als positiv bewertet.

Es wurden aber zwei sich wiederholende Kritikpunkte festgestellt:

- Die Anordnung von Car-Standplätzen, insbesondere im Abschnitt Mitte, ist aufgrund der Lärm- und Abgasemissionen nicht erwünscht. Nach Angaben der Betroffenen, die Stellung genommen haben, werden die Motoren der Cars ständig laufen gelassen.
- Die vorgeschlagene parkähnliche Anlage südlich der Lindenallee im Abschnitt Mitte ist nicht erwünscht. Es wird befürchtet, dass sie auf ungeeignete Weise benutzt wird (Lärm, Szenenbildung).



### 3. Auswertung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Mitwirkung

#### 3.1 Grundsatz

##### Frage: "Sehen Sie Handlungsbedarf für die Sanierung der Lindenallee?"

###### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	1		1		1	1		

###### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	2	1	1	

##### Frage: "Wie bewerten Sie das vorliegende Projekt insgesamt?"

###### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ
Anzahl	1		1		2			

###### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ
Anzahl	3		1	



Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
1.1	Die Sanierung soll unbedingt mit den Strassenbauprojekten der Gemeinde koordiniert werden	O1	Die Koordination findet in der Begleitgruppe statt.	x			
1.2	Eine ökonomische und ökologische Beurteilung des Projekts fehlt. Dass die Nutzen der Massnahmen die Kosten kompensieren wird in Frage gestellt	P2	Eine Kostenschätzung wird in der Phase Vorprojekt erstellt werden	x			

### 3.2 Abschnitt West

**Frage: "Sind Sie mit den vorgeschlagenen Anpassungen auf dem Abschnitt West (Klosterstrasse – Freiestrasse) einverstanden?"**

**Auswertung pro Gruppierung**

Gruppe	Private				Organisationen			
	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Antwort								
Anzahl	1				1	1		

**Auswertung gesamt**

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	2	1		





Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
2.1	Die bestehenden Parkplätze im Abschnitt West sollen soweit möglich erhalten oder ersetzt werden	O1	Durch Ortsbegehungen wurde festgestellt, dass die Parkplätze eher selten belegt werden. Die Verkehrssicherheit (Sichtweiten bei Liegenschaftszufahrten) sowie der Schutz der Bäume erfordern, dass die Parkplätze entfernt werden.				x
2.2	Auf dem Abschnitt West wird Tempo 30 bevorzugt	O2	Die Einführung von Tempo 30 wurde von der Gemeinde aufgrund der Bedeutung der Strasse (West-Ost-Durchfahrtsachse gemäss kommunalem Verkehrsrichtplan) abgelehnt. Im Weiteren eignet sich die Strasse nicht für Tempo 30 (geradliniger Verlauf, einseitige Bebauung, keine öffentlichen Nutzungen, nur punktuelle Querungen)				x

### 3.3 Knoten Freiestrasse

#### Frage: "Sind Sie mit der Anpassung des Knotens einverstanden?"

##### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Antwort	2				2			
Anzahl	2				2			

##### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
	2			



Anzahl	4			
--------	---	--	--	--

### 3.4 Abschnitt Mitte

**Frage: "Sind Sie mit den vorgeschlagenen Anpassungen auf dem Abschnitt Mitte (Freiestrasse – Allmendstrasse) einverstanden?"**

**Auswertung pro Gruppierung**

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl				1	2			

**Auswertung gesamt**

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	2			1

**Frage: "Welche Variante für die Anordnung der Car-Standplätze bevorzugen Sie?"**

**Auswertung pro Gruppierung**

Gruppe	Private		Organisationen	
Antwort	Grundsatzlösung	Variante	Grundsatzlösung	Variante
Anzahl			1	(1)

Bemerkungen: Die private Person P4 hat "keine" geantwortet. Die Organisation O1 hat beide Antworten gewählt.

**Auswertung gesamt**

Gruppe	Alle	
Antwort	Grundsatzlösung	Variante
Anzahl	1	(1)



Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
4.1	Die Car-Standplätze (insbesondere im Abschnitt Mitte) werden abgelehnt (die zusätzlichen sowie die bestehenden). Grund dafür ist die Störung wegen Lärm und Abgasen, da die Motoren der Cars ständig laufen.	P2, P4, O3	P3, P5,			X	
4.2	Möglichst viele Car-Standplätze sollen erstellt werden	O1				X	
4.3	Ausstiegsflächen für die Car-Standplätze sollen neben der Strasse bereitgestellt werden	O2	Es handelt sich um Standplätze ohne Ein-/Ausstieg von Fahrgästen.				x
4.4	Die Verschwenkung der Strassenachse ist möglichst zu vermeiden. Der Bestand ist möglichst zu erhalten	O2	Die Verschwenkung ist die einzige Lösung, um vier Parkplätze für ReiseCars im Abschnitt Mitte anzuordnen und gleichzeitig die bestehenden Bäume zu erhalten.  Auf die zusätzlichen Car-Standplätze auf der Nordseite verzichtet die Einwohnergemeinde Interlaken, so dass die Verschwenkung nicht mehr aktuell ist.	x			
4.5	Die Fläche der Abstellplätze für ReiseCars entspricht konservativ den Platzbedarf für 120-150 Velos. Eine äquivalente Parkfläche für Velofahrende in der Gemeinde, eventuell aus den Tourismuseingewinnen oder einem Gebühr für das Abstellen von ReiseCars, würde begrüssen	O2	Für das vorliegende Projekt nicht zutreffend. Im Übrigen ist in Interlaken die Gemeinde für die Veloabstellplätze zuständig.				x



### 3.5 Allmendkreisel

#### Frage: "Sind Sie mit den geplanten Anpassungen des Allmendkreisels einverstanden?"

##### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	1				2			

##### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	3			

Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
5.1	Es fehlt eine Veloführung auf der Allmendstrasse. Alternativ kann Tempo 30 auf der Allmendstrasse eingeführt werden. Die Einfahrt zu dem Kreisel ist ein Engpass für den Veloverkehr.	O2	Das Aufheben der Radstreifen circa 20 m vor dem Kreisel ermöglicht den Velofahrenden das Einspuren in die Mitte der Fahrspur.  Für die Veloführung sowie das Temporegime auf der Allmendstrasse ist die Einwohnergemeinde Interlaken zuständig.	x			x
5.2	Die Einfahrten in den Kreisel sind so zu gestalten, dass das Einspuren der Velos mit Sicherheit erfolgt.	O2	Das Aufheben der Radstreifen circa 20 m vor dem Kreisel ermöglicht den Velofahrenden das Einspuren in die Mitte der Fahrspur.	x			



### 3.6 Abschnitt Ost

#### Frage: "Sind Sie mit den vorgeschlagenen Anpassungen auf dem Abschnitt Ost (Allmendkreisel – Feuerwehrzufahrt) einverstanden?"

##### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	1				2			

##### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	3			

Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
6.1	Die Umgestaltung der Bushaltestellen im Abschnitt Ost wird abgelehnt. Die Fahrbahnhofshaltestellen stellen eine unnötige Behinderung des Verkehrsflusses dar	P2	Es fahren nur 5 Busse pro Stunde und Richtung und die Ein- und Aussteigerzahlen sind sehr gering.  Die Anordnung als Fahrbahnhofshaltestellen wurde mit der Gemeinde Interlaken abgesprochen.  Fahrbahnhofshaltestellen lassen sich einfacher hindernisfrei umbauen.				x
6.2	Die Einführung von Tempo 50 auf dem ganzen Abschnitt Ost ist zur Verbesserung der Sicherheit für den Veloverkehr erwünscht.	O2	Im Rahmen des Projekts "Kreisell Mittleres Moos" soll auf dieser Strecke Tempo 50 eingeführt werden.	x			



### 3.7 Gestaltungskonzept

#### Frage: "Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Gestaltungskonzept einverstanden?"

##### Auswertung pro Gruppierung

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	1			1	1	1		

##### Auswertung gesamt

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	2	1		1

Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
7.1	Umgestaltung Ecke Nordost des Allmendkreisels ist nicht erwünscht. Die bestehenden Hecke und Baumgruppe dienen als Lärm- und Sichtschutz für die nördlich umliegenden privaten Parzellen	P1, O3	Bäume haben keine nachweisbare Wirkung als Lärmschutz.		x		
7.2	Hinsichtlich Gestaltungskonzepts soll das Projekt nicht überladen werden.	O1			x		
7.3	Die parkähnliche Anlage südlich des Abschnitts Mitte wird abgelehnt. Sie wird für unnötig gehalten und es wird befürchtet, dass sie auf unerwünschte Weise benutzt wird und zu	P2, P3, P4, P5, O3			x		



	Szenenbildung und Lärmbelastung führt.						
7.4	Die neuen Bäume nördlich des Abschnitts Mitte werden abgelehnt (Beeinträchtigungen auf die nördlich umliegenden Parzellen).	P2, P5, O3			x		
7.5	Die Bäume im Strassenraum sind nicht erwünscht, da die heruntergefallenen Blätter eine Ursache für Abfall sind.	P2	Es bestehen schon zahlreiche Bäume auf der Lindenallee und es sind keine Bäume im Strassenraum vorgesehen.				x
7.6	Bäume und Pflanzen nördlich des Abschnitts Mitte im Bereich der geplanten Car-Standplätze sollen erhalten werden. Sie dienen als Lärmschutz für die nördlich umliegenden Parzellen. Der Vater des privaten P3 liess die Bäume aus eigenen Kosten pflanzen.	P3	In beiden Varianten wurden die Bäume entweder erhalten oder ersetzt.	x			
7.7	Das Land der Burgergemeinden wird landwirtschaftlich genutzt. Dementsprechend sind keine Baumpflanzungen auf den Parzellen 144 und 296 der Burgergemeinde Matten sowie den Parzellen 1605 und 1764 der Burgergemeinde Interlaken vorzusehen. Die Umgestaltung der Parzelle 1605 (südlich Abschnitt Mitte) wird abgelehnt.	O3, O4		x			

### 3.8 Gehweg Süd

**Frage: "Das Projekt sieht die Fortführung des Gehwegs auf der Südseite der Lindenallee zwischen der Feuerwehrezufahrt und dem Aldikreisel vor. Befürworten Sie diese Ergänzung des Fusswegnetzes?"**

**Auswertung pro Gruppierung**

Gruppe	Private				Organisationen			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	1				2			

**Auswertung gesamt**

Gruppe	Alle			
Antwort	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Anzahl	3			



Folgend sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt:

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentare	Entscheid			
				Bereits berücksichtigt / vorgesehen	Berücksichtigen	Näher prüfen / Gespräch suchen	Verwerfen / nicht berücksichtigen
8.1	Die Verbreiterung des Gehweges entlang der Parzelle 1762 soll nach Süden erfolgen	O3		x			

Transitec

A. Renard  
Projektleitung

A. Homar  
Projektbearbeitung

Bern, den 15. Januar 2018

Verteiler:

- Alle Mitwirkenden
- Einwohnergemeinde Interlaken
- Oberingenieurkreis I